

Alaska will Öl- und Gasvorräte mit Einvernehmen der Umweltschützer erschließen, zum Nutzen der dort Lebenden Menschen

geschrieben von Andreas Demmig | 9. November 2017

Der Verkauf von Pachtverträgen kommt zur gleichen Zeit, in der Republikaner im Kongress sich dafür einsetzen, das Arctic National Wildlife Preserve (ANWR) für Explorationen zu öffnen. Im Boden neben dem Gebiet des ANWR, schätzt die National Petroleum Reserve-Alaska (NPR-A), sind zwischen 900 Millionen bis 10 Milliarden Barrel Öl erschließbar, verfügbar über Landpachtungen.

„Ich danke der Regierung für die Erkenntnis, dass Alaska eine führende Rolle in Amerikas Energiedominanz einnimmt und begrüße den Wunsch, den Zugang zu den Ressourcen unseres 23 Millionen Hektar großen NPR-A zu erschließen“, meint Alaskas Senatorin Lisa Murkowski. im Interview mit dem Natural Gas Index. „Eine verantwortungsvolle und umweltschonende Entwicklung der NPR-A wird unsere Wirtschaft stärken, unser Trans-Alaska Pipeline System (TAPS) wieder auffüllen und neuen Wohlstand generieren, unsere Konjunktur anzustoßen und unsere Defizite zu reduzieren.“

Das Trans-Alaska-Pipeline-System (TAPS) bringt Öl vom Explorationsgebiet der NPR-A zum Hafen von Valdez, Alaska, wo das Öl auf Tankschiffe gepumpt und in die übrigen USA und international verschifft wird. TAPS könnte jedoch noch mehr Öl transportieren, da die angelieferte Menge zuletzt zurückgegangen ist.

Das NPR-A ist das größte Ölreservoir der Nation. Derzeit sind 5.600 qkm für die Erschließung gepachtet, der Umsatz betrug 280 Millionen US-Dollar. Alaska erhielt die Hälfte dieser Summe, berichtet der Natural Gas Index.

Umweltschützer unterstützen Präsident Donald Trump bei der Erschließung der Öl- und Gasreserven, zeigten jedoch Zurückhaltung aufgrund des sich schnell nähernden Auktionsdatums zum 6. Dezember 2017.

[Tatsächlich, es steht so im Original: **“Environmentalists support President Donald Trump in opening up more of the reserve to drilling, ..”**]

„Die Amerikaner sollten nicht zuschauen und erlauben, dass unser öffentliches Land ohne Einschränkung geplündert wird“, sagte Wilderness Society Alaska Regionaldirektorin Nicole Whittington-Evans. „Wir brauchen einen durchdachten und sorgfältigen Ansatz, der die verantwortungsvolle Entwicklung betont und anerkennt, dass manche

Orte einfach zu speziell sind, um dort zu bohren.“

Erschienen auf The Daily Caller am 27.10.2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2017/10/27/while-gop-fights-to-open-anwr-trump-is-tapping-another-giant-alaska-oil-reserve/>

* * *

Ergänzung: Auch Russland erhöht die Ölförderung in der Arktis

<http://www.polar-news.de/arktis/menschen-politik/1041-russland-erhoeht-die-oelfoerderung-in-der-arktis>

* * *

Wie sich die Zeiten ändern – dieses ist eine **Nachricht aus 2015**

Obama verlässt die Arktis

Experte Online 2015

Die Obama-Regierung hat Pläne zur Verpachtung von Offshore-Öl- und Gasfeldern in ihren Hoheitsgewässern in der Arktis aufgegeben. Das bedeutet, dass das Bohren nach neuen Ölquellen in dieser Region gestoppt wurde, schreibt der Guardian .

Wie das US-Innenministerium mitteilte, lehnten auch die US-Behörden die Forderungen der Unternehmen Shell und Statoil ab, die bereits abgeschlossenen Mietverträge für Standorte des äußeren US-Festlandsockels in der Region auszusetzen. Daher wollten die Unternehmen den Ablauf dieser Vereinbarungen verschieben.

Diese Entscheidung war ein weiterer Schlag für das Shell-Geschäft, das bereits 7 Milliarden US-Dollar in die Exploration von Öl im arktischen Schelf investiert hat, aber keine Ergebnisse erzielt hat. Im vergangenen Monat kündigte das niederländisch-britische Öl- und Gasunternehmen bereits die Kürzung der Arbeiten in der Region an.

Gefunden auf

<http://expert.ru/2015/10/17/obama-blokiroval-burovyie-raboty-v-arktike/>